

Kita-Naturbotschafter*innen – mehr Natur in Kitas

NABU sucht wieder Senior*innen für Praxisprojekt

Heimische Tier- und Pflanzenarten und deren Schutz spielen im Lebensalltag von Kita-Kindern oft eine untergeordnete Rolle. Gemeinsam mit Menschen in der nachberuflichen Phase ist der NABU deshalb aktiv und schafft in ausgesuchten Kindertagesstätten kleine Biotope für die heimische Natur. Hierzu werden nun zum dritten Mal naturbegeisterte Senior*innen gesucht, die sich zu sogenannten Kita-Naturbotschafter*innen ausbilden lassen möchten.

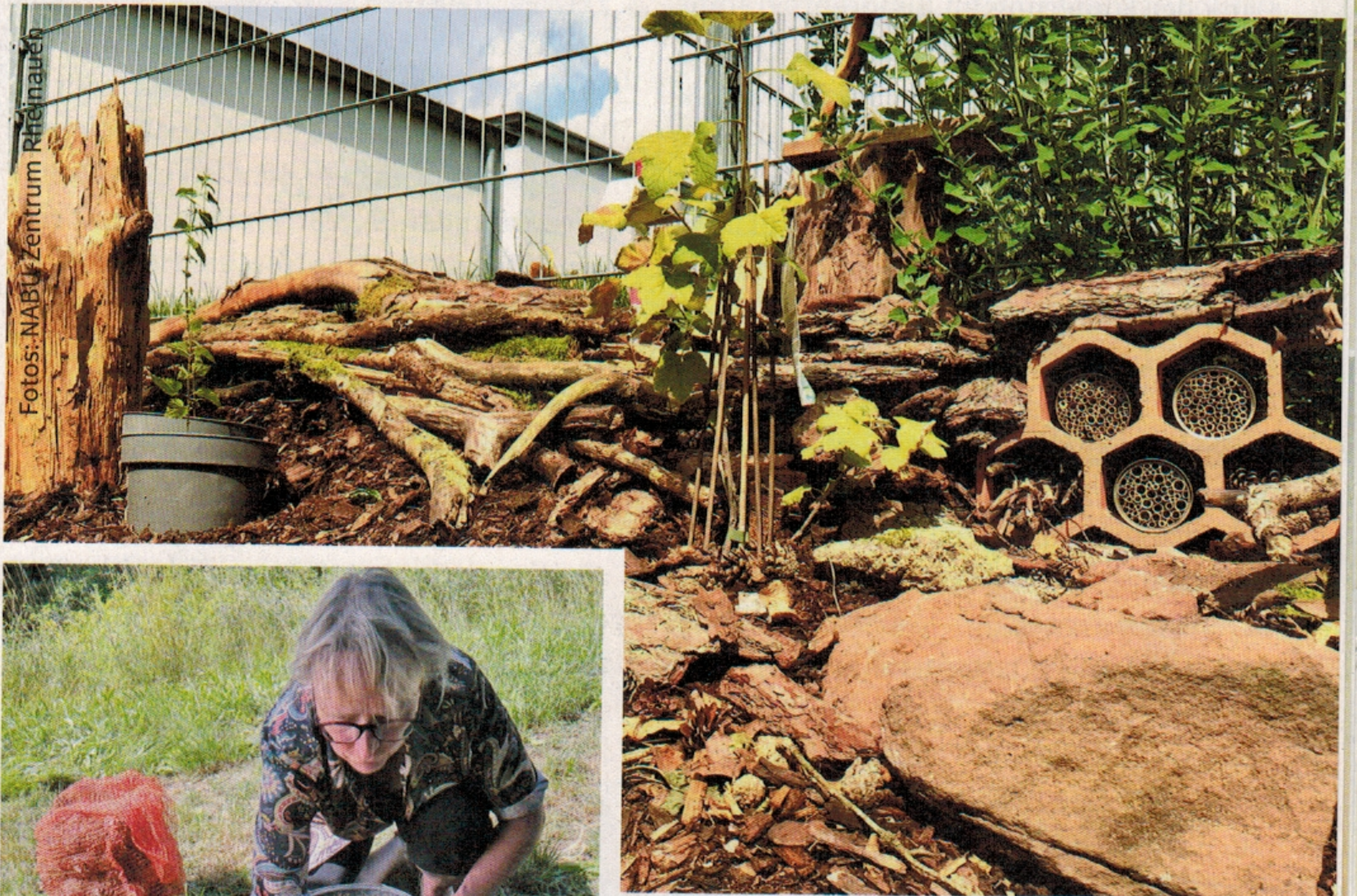
Aktiv für mehr Natur in Kitas und anderswo

Viele Senior*innen sind in den letzten zwei Jahren schon aktiv geworden in ihrer jeweiligen PatenKita vor Ort. Wie zum Beispiel Marie-Theres Klöckner, die viele Aktionen in der Kita Schwalbennest Polch (bei Koblenz) umsetzt und das Außengelände der Kita zu einem Naturerlebnisbereich entwickelt. „Jetzt im Ruhestand kann ich mich voll und ganz den Naturschutzprojekten in der Kita widmen“, schwärmt die aktive Naturfreundin. Auf der Homepage der Kita finden sich viele praktische Aktionen, die bisher in der Kita umgesetzt wurden (www.schwalbennest-polch.de/natur-naturbotschafter/).



Brixius aus Ralingen, seit Jahren aktives NABU-Mitglied. Finanziert wurde die Aktion vom Stadtteilverein „Bürgerverein Berendsborn Konz“, ebenso wie das Anschaffen eines Hochbeets. Die Nistkästen werden im Herbst in der Kita und im Stadtteil aufgehängt. Das Hochbeet wurde von den Kindern befüllt, bepflanzt und abgeerntet.“ Allmählich zieht das Projekt so seine Kreise von der Kita in den gesamten Stadtteil und steckt andere Menschen an, aktiv für die Natur in ihrem Wohnumfeld zu werden.

die Kinder Konservendosen mit Schilfröhrchen füllen und sind nun stolz auf ihre eigenen Wildbienennisthilfen in der Kita. Das beim letzten Besuch gesammelte Totholz soll nun ein Refugium für allerlei Käfer und andere Insekten und im nächsten Jahr durch ein Sandarium für bodenbewohnende Wildbienen ergänzt werden. „Meine Belohnung ist die unverstellte, natürliche Begeisterung, mit der die Kleinen sich auf die Naturangebote einlassen“, berichtet die engagierte Naturbotschafterin.



„Meine Beharrlichkeit, im neuen Kindergarten „Quechpiraten“ aktiv werden zu können, hat sich mehr als ausgezahlt“, erzählt Ulrike Kutzer aus Hauenstein schmunzelnd. Nachdem ein erster Termin gefunden war und ein buntes Wildblumenbeet angelegt werden konnte, wird sie nun bei ihren regelmäßigen Aktionen von den Kindern mit „Oma Uli“-Rufen freudig begrüßt. Gemeinsam durften

Praxisnahe Ausbildung

In der zweijährigen Ausbildung, die aus acht praxisnahen Workshops im ersten Jahr und drei Erfahrungsaustauschen im zweiten Jahr besteht, wird das nötige Wissen und Handwerk vermittelt. Ein umfangreiches Handbuch mit Hintergrundinformationen und zahlreichen Praxistipps ergänzt die Workshops. Das Engagement in einer Paten-Kita vor Ort beginnt für die angehenden Naturbotschafter*innen parallel zur Ausbildung. Dadurch können die eingeübten Praxistipps zeitnah umgesetzt werden und die Senior*innen in ihrem Engagement begleitet werden.